

WIR MACHEN IHR LEBEN LEICHTER

SOMMER 2022

+ DIGITALE NEUHEIT

Unser 3D Drucker für
individuelle Orthesen

+ HOMECARE

Einblick in den Arbeitsalltag
unseres Homecare-Teams

Gastbeitrag

+ STATIONÄRE UNTER- BRINGUNG – WAS KOSTET DIE PFLEGE IM HEIM?

+ WAS MACHT EIGENTLICH DIE REHA-TECHNIK?

+ TERASKE SUCHT...

Werden Sie Teil unseres
Teraske-Teams!

IHR MAGAZIN

Mit Einblicken in unser Unternehmen,
informativen Artikeln und tollen Angeboten.





Teraske

Ortho Reha Sanitätshäuser

Sanitätshäuser
Homecare
Medizintechnik
Reha-Technik
Orthopädietechnik
Orthopädieschuhtechnik

FÜR MEHR SICHERHEIT UND KOMFORT ZU HAUSE!

Es gibt viele Möglichkeiten, den häuslichen Alltag einfacher und angenehmer zu gestalten. Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Auswahl an nützlichen Produkten und Dienstleistungen, die Ihr Leben leichter machen.

Von Rampen, Treppenliften und Treppensteighilfen über Haltegriffe und Handläufe bis hin zu kleinen Hilfsmitteln wie z.B. Toilettensitzerhöhungen, Ess- und Aufstehhilfen: Lassen Sie sich kostenlos und bequem zu Hause beraten, abgestimmt auf Ihre persönlichen

Bedürfnisse und Gegebenheiten. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung in der Wohnumfeldplanung und stimmen Sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin mit uns ab. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Reha- und Homecarezentrum Copenbrügge
Lindenbrunn 1a · 31863 Copenbrügge
Telefon: (05156) 96 14 0 · Telefax: (05156) 96 14 26

Verwaltung und Reha-Ausstellung Hannover
Lohweg 44 · 30559 Hannover
Telefon: (0511) 66 10 74 · Telefax: (0511) 66 10 75

Wir machen Ihr Leben leichter!

LIEBE KUND*INNEN,

endlich gibt es die langersehnte neue Ausgabe unseres Teraske-Magazins!

Auch dieses Mal haben wir wieder spannende Beiträge zu relevanten und aktuellen Themen für Sie parat! Sie erfahren Wissenswertes über unsere Tätigkeiten im Bereich Homecare. Was hat es mit der Wundvisite auf sich und wie funktioniert eigentlich die Wundversorgung? Auch bieten wir Ihnen einen Einblick in die Reha-Technik unseres Unternehmens. Wie wird ein Rollstuhl vorbereitet und wie erfolgt eine individuelle Anpassung der jeweiligen Hilfsmittel?

Übrigens: In der Leinstraße haben wir jetzt neuerdings einen 3D-Drucker, der individuelle Orthesen druckt. Ein Gastbeitrag von der Senior*innenberatung „Aktiv Älter“ zur stationären Unterbringung informiert und gibt Tipps und Ratschläge für ein mögliches Vorgehen.

Natürlich haben wir auch wieder neue Kolleg*innen und auch welche, die sich im Kapitel „TerAskMeAnything“ vorstellen. Neben Angeboten können Sie außerdem die Fortsetzung des Teraske-Comics lesen, ein Rezept nachkochen und Sudokus lösen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr



Dr. Fabian Elfeld
Geschäftsführer



DIGITALE NEUHEIT IN UNSERER ORTHOPÄDIETECHNIK!



Druckvorgang einer Beinorthese

Dies ist unser neuer 3D Drucker! Genauer gesagt heißt er Raise3DPro2 von Production to go. Dieser Filamentdrucker ermöglicht uns zukünftig, fertige Orthesen wie beispielsweise Nachtlagerungsschienen zu drucken. Aber wie geht das Ganze?

Vor dem Drucken wird ein Scan benötigt, den wir mit dem iPad sowie der passenden Software erstellen. Dieser Scan wird dann mit einem 3D-Konstruktionsprogramm modelliert, angepasst und in eine Druckdatei umgewandelt. Das Modellieren ist ein sehr wichtiger Prozess, denn die gescannte Form kann nicht einfach übernommen werden, wie sie ist. Erfahrung, Fachkunde und Augenmaß sind nötig, um die 3D-Form so anzupassen, dass sie perfekt sitzt und die optimale Wirkung gewährleistet. Beispielsweise modellieren unsere Orthopädietechniker*innen knöchernen Vorsprünge (z.B. Knöchel) auf, um dem Fuß, Bein oder Arm in der fertigen Orthese schlussendlich mehr „Luft“ zu gewähren. Die fertige Form muss nun nur noch richtig für einen möglichst effizienten

Druckvorgang positioniert werden. Dann wird gedruckt. Die offene Plattform erlaubt es, verschiedene Arten von Material anzuwenden. Die Filamentrolle besteht in unserem Fall aus PSA- oder PETG-Kunststoff, der je nach Sorte bei 205°C bis 230°C verarbeitet wird.



Mögl. Einstellungen des 3D-Drucks

Natürlich versuchen wir dabei nachhaltig vorzugehen. So gibt es beispielsweise Filamente mit Holzanteil, deren Einsatz wir prüfen, um diese eventuell auch für Schienen oder Schuhleisten zu verwenden. Denn mehr Holz bedeutet weniger Kunststoff

und somit mehr Nachhaltigkeit. Das Ergebnis? Perfekt sitzende Versorgung aus einem nachwachsenden Rohstoff!



Fertiger 3D-Druck

Mit dieser Druck-Innovation können wir nicht nur exakter und sauberer arbeiten, auch Körperkontakt wird durch den kontaktlosen Scan weitestgehend vermieden.

Unser Ziel ist, dass wir uns so schnell wie möglich in die neue Thematik einarbeiten, um bald mit diesem digitalen Drucker die beste Versorgung für unsere Kund*innen sicherzustellen. Unser Anspruch ist ein interdisziplinäres und modernes Arbeiten mit den exakt auf unsere Kund*innen zugeschnittenen Hilfsmitteln.

Sie wünschen eine Beratung für eine orthopädische Versorgung oder haben Fragen zu dieser Fertigungstechnik?

Kontaktieren Sie uns gern per Mail an info@teraske.de oder telefonisch unter der Nummer **0511/ 301050**.



ETAC RAISER PRO Transfer- und Umsetzhilfe

Der Etac Raiser Pro ist eine Transfer- und Umsetzhilfe, die Pflegekräften und Betroffenen zugutekommt. Sie ist fahrbar, sodass auch Transfers über kürzere Distanzen möglich sind. Sitzt der*die Pflegebedürftige, kann die flache Fußplatte leicht unter den Füßen platziert werden; eine Feststellbremse sorgt für einen sicheren Stand des Etac Raiser Pros und die gepolsterte Beinstütze lässt sich einhändig auf die gewünschte Kniehöhe anpassen; die Hände können beliebig aufgelegt werden.

Artikelnummer 16090204

Belastbar bis
150 KG



1.160,85 €

ETAC TURNER PRO Sichere und rückschonende Transfers

Der Turner PRO ist das perfekte Hilfsmittel sowohl für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen als auch für Daheim. Das intuitive Design erleichtert die Handhabung. Lediglich die Einstellung des Handgriffs und der Beinstützen ist notwendig. Einfacher Transport dank Teleskopstange. Winkelverstellbare, höhenverstellbare Beinstützen, weich und bequem, mit unterstützendem seitlichen Halt. Funktionale Fußplatte mit Anti-Rutsch-Funktion, leicht drehbar, gut geeignet für den Innenbereich und auf unterschiedlichen Bodenbelägen nutzbar.

Artikelnummer 16090106

522,41 €



Belastbar bis
200 KG

1)



2)



3)



LAGERUNGSKISSEN

Bei bettlägerigen Menschen ist eine sachgerechte und sorgfältige Lagerung sehr wichtig. Mit diesen Lagerungskissen können durch langes Liegen gefährdete bzw. betroffene Körperzonen mittels einer Umpositionierung entlastet oder freigelagert werden, um ein Wundliegen zu vermeiden. Zu jedem Kissen gehört ein Baumwollbezug wahlweise in Mint, Gelb, Lila oder weiß. Die Kissen verfügen über Hilfsmittelnnummern und sind verordnungsfähig!

1) Keilkissen BPKKL-BW 25x20x10-1cm: 70,58 €

2) Lagerungskissen PKPF60 40x60 cm: 92,80 €

3) VariMed Lagerungsschlange PKVM220: 207,81 €



Unsere Homecare-Kolleginnen

Die Initiative Chronische Wunden e. V. (ICW) geht bundesweit von 4 Millionen Wundpatient*innen aus, von denen nur 800.000 adäquat therapiert werden.

Der ICW bietet eine breite Palette von Bildungsangeboten rund um das Thema Wundversorgung, das sich an verschiedene Zielgruppen richtet und vom TÜV Rheinland überwacht wird. Der ICW bietet den einzigen Bildungsabschluss im Wundmanagement in Deutschland an, der von der EWMA (European Wound Management Association) anerkannt ist. Laut ICW wird die Behandlung chronischer Wunden im Medizinstudium gar nicht gelehrt und Pflegekräfte werden nur wenige Stunden geschult.

Nach Schätzungen des Bundesverbandes Medizintechnologie e. V. liegen sich jedes Jahr etwa 400.000 Menschen wund.

Wir betreuen Betroffene im gesamten PLZ-Gebiet 30 und 31 – sei es zuhause oder in einer stationären Einrichtung. Als zertifizierte Wundexpertinnen (ICW) versorgen wir stets nach aktuellem Expert*innenstandard: digital dokumentiert, professionell und empathisch mit Heil- und Hilfsmit-

teln aller Art – natürlich individuell auf die Wundsituation abgestimmt. Ob Wundheilung unterstützende Produkte oder enterale Ernährung, Stoma- oder Trachealversorgung, Antidekubitusmatratzen oder Lagerungskissen: es gibt eine große Bandbreite an Heilmitteln. Über eine Notruf-Hotline sind wir in dringenden Fällen auch außerhalb der Geschäftszeiten erreichbar.

Unser Homecare-Team versorgt Menschen in Pflegeeinrichtungen, zuhause, aber auch in ärztlichen Praxen. Dabei stehen wir immer in engem Kontakt mit allen anderen Fachbereichen des Unternehmens und stimmen uns mit Ärzt*innen und Kliniken ab, um eine optimale Versorgung der Kund*innen zu gewährleisten.

Die Patient*innen haben häufig das Problem, dass aus anfänglichen Verletzungen entzündete Wunden entstanden sind oder sich Dekubitus-Wunden gebildet haben.

Ein großer Bestandteil des Arbeitsalltags der Homecare-Mitarbeiterinnen ist die Wundvisite.

DEKUBITUS:



Dekubitus: Der Begriff Dekubitus oder Wundliegen bezeichnet eine örtlich begrenzte Schädigung der Haut und/oder des darunterliegenden Gewebes, die durch länger einwirkenden Druck entstanden ist. Die Haut- und Gewebeveränderung ist mit bloßem Auge erkennbar. Der Begriff Dekubitus für das Wundliegen leitet sich vom lateinischen Wort decumbere (= sich niederlegen) ab. Gemeint ist damit das Sich-Durchliegen der Kranken. Nicht jeder Dekubitus ist gleich schwer. Der Zustand einer Wunde wird in verschiedene Kategorien eingeteilt. Nach dieser Kategorie und nach dem individuellen Krankheitsbild richtet sich die Auswahl der einzusetzenden Hilfsmittel.)

Hier werden die Wunden genau angeschaut, behandelt, fotografiert und der aktuelle Zustand notiert sowie die ergriffenen Therapiemaßnahmen aufgeführt. Die Wunden werden desinfiziert und versorgt, danach wird ein neuer Wundverband angelegt. Dabei gibt es eine große Vielfalt unterschiedlicher Verbandmittel, manche zum Beispiel mit sterilem Honig, der antibakteriell wirkt und die Heilung fördert, oder mit Silber, das ebenfalls Entzündungen vorbeugt. Bei der Wundvisite im Pflegeheim begleitet stets eine Pflegekraft unsere Homecare-Mitarbeiterinnen. Normalerweise findet sie alle 14 Tage statt, in besonderen Fällen bei Bedarf wöchentlich.

Die richtige Wundversorgung ist sehr wichtig für einen schnellen Heilungsprozess.

„Im Laufe der Zeit erfährt man bei den Wundvisiten viele persönliche Dinge und viele Patient*innen freuen sich über meinen Besuch, auch wenn der Grund natürlich nicht besonders angenehm ist“, erzählt Irina Wichmann. Sie ist, wie alle Kolleginnen im Homecare-Team, nicht nur gelernte Krankenpflegerin, sondern auch ICW-zertifizierte Wundexpertin und seit vielen Jahren

im Homecare-Bereich tätig. Sie weiß, wie wichtig eine gute Wundversorgung ist und wie wichtig ihr Beitrag dabei: „Vielen Ärzt*innen und Pflegekräften fehlt einfach die Zeit, um sich eingehender mit den Feinheiten der Wundversorgung auseinanderzusetzen. Sie sind deswegen froh, sich auf uns verlassen zu können.“



Zwischen den einzelnen Versorgungsgängen telefoniert das Team mit Arztpraxen, Einrichtungen und Pflegediensten. Mal gibt es eine Detailfrage zu einer Verordnung, mal muss die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden, weil sich beispielsweise der Zustand ei-

ner Wunde unerwartet verschlechtert hat. Auch bei dringenden Fällen sind Irina Wichmann und ihre Kolleginnen eine wichtige Anlaufstelle. „Ärzt*innen und Pflegekräfte haben oft unsere Mobilfunknummern, damit wir schnell reagieren und auch mal eine besonders dringende Wundvisite dazwischenschieben können.“, sagt Irina Wichmann.



Patient*innen, die unter mehreren schwerwiegenden, oft chronischen Erkrankungen leiden, benötigen meist eine noch umfangreichere Versorgung. „Hier kommt dann die ganze Bandbreite unserer Sanitätshaus-Dienstleistungen zum Einsatz“, erklärt Irina Wichmann. „Diese Patient*innen sind oft inkontinent und müssen mit entsprechenden Hilfsmitteln versorgt werden. Wenn ein*e Patient*in gar nicht mehr mobil ist, braucht man Bewegungstrainer und Liftsysteme, um eine für Patient*in und Pflegekraft gleichermaßen sichere Möglichkeit einer Umlagerung und Körperpflege zu ermöglichen. Auch die Kolleg*innen aus der Medizintechnik sind für uns wichtige Ansprechpartner*innen. Sie kümmern sich um Sauerstoffkonzentratoren, Absauggeräte, Vernebler für Inhalationsmaßnahmen und Pulsoxymeter, um den Sauerstoffgehalt im Blut zu messen. Bei einer Wundversorgung am Bein muss eine passende Bestrumpfung erfolgen. Darum kümmern sich dann unsere Fachleute Kompressionsstrumpfversorgung. Beinverbände führen oft dazu, dass keine normalen Straßenschuhe mehr getragen werden können. Da können die Orthopädieschuhmacher*innen weiterhelfen. Bei Geschwüren (Ulcus) beispielsweise wird also sowohl eine Wundversorgung als auch orthopädische Schuhe mit einer Druckentlastung und wie be-

reits erwähnt eine entsprechende Kompressionsversorgung benötigt. Der Homecare-Bereich kann also nicht ohne die anderen Bereiche und umgekehrt, denn eine wirklich umfassende Versorgung ist interdisziplinär.

Auch die Ernährung ist nicht unwichtig. Bei einem Dekubitus ist es zum Beispiel entscheidend, dass die Betroffenen viel trinken und sich eiweißreich ernähren. Dadurch wird der Nährstoffgehalt im Körper wieder aufgefüllt und das Immunsystem gestärkt. Es kann eine schnellere Heilung ermöglicht und weiteren Entzündungen vorgebeugt werden.

Maßgeblich ist auch, dass die betroffenen Stellen entlastet werden und die Patient*innen entsprechend angenehm positioniert werden. Hier gibt es ein Portfolio an Lagerungskissen, welche als spezielle Positionierungshilfen dienen. Mikroperlensystem(EPS-Perlen) zum Beispiel unterstützen die

Bewegungsförderung und Positionierung. Diese sind individuell modellierbar, geräuscharm und fördern die Körperwahrnehmung.

Nach den Terminen, wieder zurück im Büro, müssen diese sorgfältig dokumentiert werden. Es müssen weiterführende Therapiepläne geschrieben und der nächste Tag geplant werden. Bei Bedarf wird mit den Kolleg*innen aus den anderen Fachbereichen gesprochen, um ergänzende Therapiemaßnahmen abzustimmen. Außerdem wird ebenso mit Ärzt*innen und Pflegediensten telefoniert und das weitere Vorgehen geplant.

Wir halten fest: So ein Homecare-Arbeitstag ist ganz schön abwechslungsreich und es gibt jede Menge zu tun. Zum Lohn für die viele Arbeit gehört, dass man den Menschen hilft und beobachten kann, wie Wunden heilen und dass die Beschwerden der Betroffenen sichtbar gelindert werden. ■

Wir machen Ihr Leben leichter.

Teraske Sanitätshäuser



WIR MACHEN IHR LEBEN LEICHTER.

MEHR FREIHEIT MIT DEM SANGO SLIMLINE!

Dieser Elektro-Rollstuhl von DIETZ Power ist nicht nur kompakt und individuell konfigurierbar, seine praxisorientierte Funktionalität, der hohe Bedienkomfort und die herausragenden Fahreigenschaften machen ihn zum Top-Einsteiger in dieser Magazinausgabe. Trotz der geringen Größe verfügt er über eine kraftvolle 60 Ah-Batterie für starke, nachhaltige Fahrleistung, um Ihre Lebensqualität zu optimieren.

Besonders punktet der Slimline in engen Passagen:

Mit seiner Breite von 53cm kommen Sie durch jede Tür!

Den Slimline gibt es in 3 Antriebsarten – RWD (Hinterradantrieb), MWD (Mittellradantrieb) und FWD (Vorderradantrieb) – optional mit Lift-Funktion. Durch unsere professionelle Beratung erhalten Sie schnell einen Überblick über die für Sie beste Variante und alle optionalen Extras!

- + Breite: 53 cm
- + Starke 60 Ah-Batterie
- + Geschwindigkeit: 12,5 km/h
- + Reichweite: 30 km



Der Slimline ist trotz seiner Maße ein wahres Kraftpaket:

Er verfügt über eine Reichweite von 30 Kilometern! Das entspricht einer Strecke vom HBF Hannover zum Steinhuder Meer. Auch Steigungen oder Neigungen auf dem Weg dorthin von bis zu 10° machen ihm keine Probleme – und bei einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 12,5 km/h überbrücken Sie jede Strecke in Windeseile.

Wir machen Ihr Leben leichter.

Teraske Sanitätshäuser

INTERESSE?

Interessieren Sie sich für den Slimline oder eine ähnliche Versorgung?

Dann rufen Sie am besten direkt an unter **0511/661074** und vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin – kostenlos und unverbindlich, gerne auch per Hausbesuch!



Unterhaltung im Park gefällig? In einem Pflegeheim können soziale Kontakte geknüpft werden.

Die Pflege von Angehörigen ist schwierig. Körperlich und seelisch sind Grenzen schnell erreicht und das Leben in der Wohnung nicht mehr möglich. Dann ist es Zeit für den Umzug in eine Pflegeeinrichtung. Kein leichter Schritt, aber ein wichtiger – der leider mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Die Pflegekasse bzw. private Pflegepflichtversicherung übernimmt nur einen Teil der Pflegeheimkosten. Dieser Anteil richtet sich nur nach dem Pflegegrad der Pflegebedürftigen und er ist unabhängig vom Vermögensstand der Versicherten. Die verbleibenden Kosten, die sogenannten Eigenanteile, müssen selbst finanziert werden. Wenn dies nicht möglich ist, kann ein Antrag beim Sozialamt gestellt werden.

Kostenaufteilung für die stationäre Unterbringung.

Die Kosten für die Betreuung und Versorgung im Pflegeheim, das Heimentgelt, erfasst unterschiedliche Kostenbereiche und individuelle Zuschläge für z.B. komfortablere Zimmer und zusätzlichen Service:

Pflegesatz: ist die Vergütung für die Leistungen in der Pflege, die sich nach den Bedürfnissen und dem Pflegegrad der Bewohner*innen richtet. Je höher der Pflegegrad, desto höher ist der Anteil der Pflegekasse.

Alle weiteren Kosten sind unabhängig vom Pflegegrad.

PFLEGEGRAD:



Der Pflegegrad erfasst die gesundheitlich bedingten Beeinträchtigungen der Selbständigkeit/Fähigkeiten von Menschen. Der dadurch bedingte Hilfebedarf muss länger als 6 Monate andauern und kann nicht durch ein Hilfsmittel kompensiert werden.

DIE PFLEGE IM HEIM?

- **Unterkunft:** Kosten für die Nutzung des Zimmers = Mietkosten + Energiekosten.
- **Verpflegung:** Kosten für die Ernährung des*r Bewohners*in.

Die Kosten für Unterkunft + Verpflegung sind die Hotelkosten, die der*ie Bewohner*in in jedem Fall selbst tragen muss.

- **Investitionskosten:** Kosten für die Refinanzierung, die Nutzung des Gebäudes und für die Instandhaltung, ggf. auch für Miete/Pacht. Sie beruhen auf den tatsächlichen Kosten des Heimbetreibers. Die Investitionskosten sind von Pflegeheim zu Pflegeheim unterschiedlich. Die Ausstattung und auch die Lage des Heimes beeinflussen die Höhe beträchtlich.
- **Ausbildungsumlage:** Umlagebetrag für die Refinanzierung der Ausbildungskosten. Dieser Betrag wird im Februar 2022 in Niedersachsen deutlich erhöht. Er wird tageweise berechnet und ist individuell für jedes Pflegeheim.

Welche Kosten übernimmt die Pflegekasse?

Zuschuss der Pflegekasse	
Pflegegrad	Betrag
2	770 €
3	1.262 €
4	1.775 €
5	2.005 €

Erst ab Pflegegrad 2 übernimmt die Pflegekasse/private Pflegepflichtversicherung einen Kostenanteil an der stationären Pflege:

Ein*e Versicherte*r mit Pflegegrad 1 kann für die stationäre Unterbringung nur die „Entlastungsleistungen“ in Höhe von 125 € einsetzen.

Wie hoch ist der Eigenanteil an den stationären Pflegekosten?

Der Eigenanteil der stationären Unterbringung unterscheidet sich von Pflegeheim zu Pflegeheim. Die Pflegekassen haben Leistungs- und Preisvergleichslisten erstellt, die man im Internet findet oder kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommt.

Der Eigenanteil unterliegt den üblichen Preissteigerungen und erhöht sich stetig. Der bundesweite Durchschnitt lag im Januar 2022 bei 2.179 € pro Monat (**Quelle:** https://www.vdek.com/presse/daten/f_pflegeversicherung.html).

Seit 2017 gilt für die Pflegegrade 2 bis 5 ein einrichtungseinheitlicher pflegebedingter Eigenanteil. Damit werden die Pflegebedürftigen finanziell nicht schlechter gestellt, wenn sie in einen höheren Pflegegrad wechseln. Der „Eigenanteil“ erhöht sich dadurch nicht!

Beispielrechnung für ein Pflegeheim in Hannover:

Kosten für die Pflege Pflegegrad 3	2.353,60 €
Kosten für Unterkunft und Verpflegung	733,73 €
Investitionskosten	548,47 €
Gesamtkosten pro Monat	3.635,80 €
Erstattung durch die Pflegekasse	1.262,00 €
Eigenanteil pro Monat	2.373,80 €

Die finanzielle Entlastung: der neue Leistungszuschlag

Seit dem 01.01.2022 zahlen die Pflegekassen zusätzlich einen - von der Dauer der vollstationären Pflege abhängigen - Leistungszuschlag. Dieser bezieht sich nur auf den pflegebedingten Eigenanteil des jeweiligen Pflegeheims in den Pflegegraden 2-5.



Hier ein Rechenbeispiel:

Reduzierung der pflegebedingten Eigenanteile incl. des Ausbildungszuschlages	Beispielrechnung Leistungszuschlag	PG 3, seit 19 Monaten im Pflegeheim
	Pflege- und Ausbildungskosten	2.454,90 €
Im 1. Jahr um 5 %	./.. Anteil der Pflegekasse bei Pflegegrad 3	-1.262,00 €
Ab dem 2. Jahr um 25 %	bisheriger Eigenanteil	1.192,90 €
Ab dem 3. Jahr um 45 %	neuer Leistungszuschlag 25 %	-298,23 €
Ab dem 4. Jahr um 70 %	Neuer pflegebedingter Eigenanteil:	894,67 €
Keine Reduzierung der Hotelkosten und Investitionskosten	Achtung: Kosten für die Unterbringung, Verpflegung, Investitionskosten und Serviceaufschlag bleiben unverändert.	

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/gesundheit-pflege/pflegeantrag-und-leistungen/pflegekasse-zahlt-jetzt-neue-leistungszuschlaege-zu-pflegeheimkosten-68404>



Was passiert, wenn der Eigenanteil das eigene Einkommen übersteigt?

Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 können beim Sozialamt einen Antrag auf „Hilfe zur Pflege“ stellen. Die eigenen Rücklagen müssen vorher aber eingesetzt werden. Dem Pflegebedürftigen und seinem*r Ehe- oder Lebenspartner*in steht ein Schonvermögen von jeweils 5.000 € zu. Eine selbstgenutzte Immobilie in angemessener Größe zählt auch zum Schonvermögen.

Es gibt die Möglichkeit, die „Hilfe zur Pflege“ als Darlehen zu erhalten. Das heißt, eine „zu große“ Immobilie muss nicht sofort verkauft werden. Hier kann das Sozialamt ein Darlehen gewäh-

ren, dass allerdings im Grundbuch eingetragen werden muss.

Nach den Ehe- und Lebenspartner*innen sind nur noch die Kinder (Verwandte 1. Grades) in der Zahlungspflicht. Die Einkommensgrenzen liegen aber sehr hoch (Bruttojahreseinkommen über 100.000 €). Das Vermögen (Immobilien/ Wertpapiere) bleibt in der Bestandsgröße unberücksichtigt. Nur Erträge aus diesem Vermögen werden erfasst. Für Schwiegereltern besteht keine Zahlungspflicht. Die Aufwendungen für die Pflege können zum Teil als außergewöhnliche Belastung von der Steuer abgesetzt werden.

Und denken Sie daran: Seien Sie nett zu Ihren Kindern. Diese suchen vielleicht das Pflegeheim aus. Und auch dort spielen Zahlen eine Rolle.

Frei nach Wilhelm Busch:

***Dort angelangt
zählt man geschwind
die Leute, die noch
älter sind.***

Finanzierung der stationären Unterbringung – Ein Überblick:

Pflegeversicherung, gesetzlich oder privat	deckt die Kosten für die pflegerische Versorgung ab. Die Höhe hängt von Ihrem Grad der Pflegebedürftigkeit ab. Mindestens Pflegegrad 2!
Pflegebedürftige*r	trägt die restlichen Kosten. Hierzu zählen auch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Investitionskosten.
Zuzahlung durch Partner*in, Kinder und Angehörige	kann der*ie Pflegebedürftige die Pflegekosten nicht zahlen, stehen die nächsten Angehörigen in der Pflicht. In der Regel sind das Ehe- /Lebenspartner*in und die eigenen Kinder.
Elternunterhalt, Selbstbehalt	Volljährige Kinder müssen gemäß dem Angehörigen-Entlassungsgesetz ihre Eltern (oder pflegebedürftigen Elternteil) ab einem jährlichen Bruttoeinkommen über 100.000 € finanziell unterstützen, wenn diese bedürftig werden = Elternunterhalt.
Schonvermögen	ein Haus oder sonstiges Eigentum muss verkauft oder beliehen werden. Wohnen Partner*in oder minderjährige Kinder in der Immobilie, gilt dieses als „selbst genutzt“ und zählt damit zum Schonvermögen.
Sozialamt	die Leistung „Hilfe zur Pflege“ wird nur auf Antrag gewährt. Die Leistungen werden erst ab Antragstellung und nicht für rückwirkend gewährt. Bis dahin angelaufene eventuelle Schulden für die Heimkosten werden nicht berücksichtigt oder übernommen!

ZUR AUTORIN:

Beate Schuhmacher ist seit mehr als 10 Jahren selbstständige Unternehmerin und Seniorenberaterin. Sie ist unter anderem zertifizierte Wohnberaterin (Nds. Fachst. Wohnberatung), zertifizierte Demenzbetreuerin und ehrenamtlich in der Seniorenarbeit tätig. Sie hat die Formularlotsen des Kommunalen Seniorservice der Landeshauptstadt Hannover gegründet und bis 2008 ehrenamtlich geleitet. Seit 2014 ist Frau Schuhmacher Vorstandsvorsitzende der Loni & Günter Porsiel Stiftung zur Förderung der Altenhilfe durch die Unterstützung hilfebedürftiger Bürger im Rentenalter. Sie ist außerdem Mitglied im Verein Gesundheitswirtschaft Hannover e. V.

KONTAKTDATEN:

aktiv älter Beate Schuhmacher Seniorenberatung
Am Papehof 8e, 30459 Hannover, Tel.: (0511) 410 896 89
aktiv@aktiv-aelter.de · www.aktiv-aelter.de



Beate Schuhmacher

WIR MACHEN IHR LEBEN LEICHTER.

DAS MIKRO-ELEKTROMOBIL RIO



Dieses besonders kleine Elektromobil wurde für Personen entwickelt, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und trotzdem zuhause aktiv sein möchten. Mit einer Länge von 880mm und einer Breite von 550mm ist es sehr kompakt und lässt sich ideal für zuhause nutzen. Der Rio trägt trotz seiner kompakten Dimensionen Nutzende bis zu 113kg, ist auch in engen Räumen manövrierfähig und mühelos transportabel, denn er kann ganz einfach und platzsparend in drei Teile zerlegt werden.

- + 6 km/h Geschwindigkeit
- + Belastbar bis 113 kg
- + Sitzhöhe & Armstützen verstellbar
- + Reichweite bis zu 13 km
- + Hinterradantrieb
- + Einfache Bedienung

Artikelnummer EM-PC321AW0418

2.490,- €

ELEKTROSCOOTER GRENADA

Dieser neue E-Scooter von aktiv Deutschland ist perfekt für alle geeignet, die es manchmal etwas eiliger haben. Mit 15 km/h gehört der Grenada definitiv zu den schneller fahrenden Elektro-Scootern. Mit einem gemütlichen Kapitänssitz, Spiegeln, LED Beleuchtung, verstellbarer Sitztiefe und -höhe hat er eine komfortable Ausstattung.

Wir empfehlen eine Probefahrt des Scooters in unserer Filiale am Planetenring 39-41 in Garbsen.

- + erhältlich in den Farben:
blau, bordeaux rot & champagner
- + bis zu 136 kg belastbar
- + 132 cm Länge
- + 66 cm Breite

Artikelnummer 010000414



4.429,- €

ONEWAYGLIDE LANG MIT SCHLAUFEN

Die OneWayGlide Stuhlaufgabe ist eine (Roll-)Stuhlaufgabe, die auf der Sitzfläche platziert wird und somit das passive und ungewollte Rutschen (ohne Kraftaufwand) verhindert. Sie verhilft zu einer stabilen Sitzposition und verhindert somit die ungünstige Reibung im Gesäßbereich. So unterstützt OneWayGlide nicht nur eine gesündere Haltung, sondern schont auch die Haut. OneWayGlide verfügt über eine Hilfsmittelnummer und ist somit verordnungsfähig!

- + **Maße: 130 cm Länge, 40 cm Breite.**
- + **Schützt vor Haltungs- und Hautschäden**
- + **Verordnungsfähig**



174,93 €

Artikelnummer IM34/8



ULCERCARE KOMPRESSIONSSTRUMPF FÜR OFFENE BEINE

Der UlcerCare ist ein 2-in-1 medizinischer Kompressionsstrumpf, welcher speziell für Menschen mit Geschwüren in den Beinen entwickelt wurde. Der vom Strumpf ausgehende Kompressionsdruck kann bei der Heilung und Behandlung dieser Geschwüre und offenen Wunden vieles bewirken. Der UlcerCare beinhaltet einen Unterziehstrumpf aus Seide und einen zusätzlichen Strumpf zum Überziehen und kann ganz einfach in herkömmlichen Schuhen getragen werden.

- + **Als Standard- oder Maßanfertigung erhältlich**
- + **Zweiteilig**

128,- €

VIELSEITIGER DUSCHSTUHL „TAYO“

Dieser vielseitige Duschstuhl eignet sich perfekt für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Das Stecksystem ermöglicht ein Abnehmen von Rücken- und / oder Armlehne. Damit kann der Tayo als Stuhl oder auch als Hocker mit und ohne Armlehnen fungieren.

- + **Ideal für die Dusche geeignet**
- + **Mit Hygieneausparung**
- + **energieschonende Produktion**



215,- €

Artikelnummer 430104

WAS MACHT EIGENTLICH DIE REHA-TECHNIK?

In den Bereich der Reha-Technik gehören beispielsweise Pflegebetten, manuelle und elektrisch betriebene Rollstühle, Patient*innenlifter, Toilettenstühle, Geräte zur Bewegungstherapie, Transferhilfen aber auch kleinere Hilfsmittel wie Haltegriffe und Toilettensitzerhöhungen.

Unsere Reha-Techniker*innen müssen hier nicht nur die richtigen Hilfsmittel für die individuelle Gesundheits- und Wohnsituation unserer Kund*innen ermitteln, sondern häufig auch sehr schnell auf Anfragen reagieren, um auch nach der oft kurzfristigen Entlassung aus der Klinik eine möglichst selbstständige Bewältigung des Alltags gewährleisten zu können.

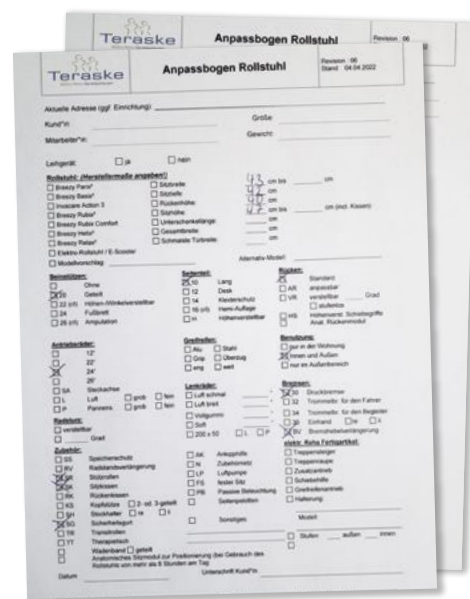
Reha-Hilfsmittel sind zwar in der Regel konfektioniert und werden nur in seltenen Fällen maßgefertigt - eine individuelle Anpassung ist aber natürlich trotzdem unverzichtbar! Im Folgenden erklären wir Ihnen den typischen Ablauf einer Hilfsmittelversorgung und die damit verbundene Arbeit der Reha-Techniker*innen.

Zunächst aber erst einmal die Frage: Wie kommt man überhaupt an eine Hilfsmittelversorgung? In der Regel steht am Anfang einer jeden Hilfsmittelversorgung die ärztliche Verordnung oder umgangssprachlich: das Rezept. Natürlich kann aber auch unabhängig von einer Verordnung ein Hilfsmittel erworben werden.

Bei einer Finanzierung über die Krankenkassen unterscheiden wir im Wesentlichen zwei Versorgungsmodelle:

Die Fallpauschale beispielsweise wird fast immer bei Pflegebetten, Rollatoren und vergleichbar stark standardisierten Hilfsmitteln angewendet. Sie ist vergleichbar mit einer Service-Miete: Der*ie Kostenträger*in bezahlt eine feste Summe, und im Gegenzug stellt das Sanitätshaus für einen festen Zeitraum die Versorgung sicher. Alle Verschleiß- oder sonstigen Probleme aus dem bestimmungsgemäßen Gebrauch des Hilfsmittels müssen auf Kosten des Sanitätshauses behoben werden.

Das **Neukauf-/Wiedereinsatz-System** findet für stärker individualisierte Versorgungen Anwendung, wie zum Beispiel bei Aktiv- oder Pflege-rollstühlen. Hier ist zunächst eine persönliche Beratung erforderlich, die meistens durch unseren Außendienst zu Hause stattfindet. Ein*e Reha-Techniker*in ermittelt zusammen mit der*m Patient*in sowie idealerweise auch in Abstimmung mit Angehörigen, Pflegekräften, Therapeut*innen und allen anderen Beteiligten die optimale Versorgung und nimmt Maße. Dann wird das Hilfsmittel dementsprechend angepasst – da Dinge wie zum Beispiel die benötigte Sitzbreite und Unterschenkellänge des*r Kund*in festgehalten werden, kann der Rollstuhl individuell auf den*ie Kund*in eingestellt werden.



Ein Anpassbogen für einen Rollstuhl

Zunächst muss allerdings geprüft werden, ob ein Wiedereinsatz aus dem sogenannten Hilfsmittel-pool möglich ist. Das sind alle Hilfsmittel, die sich bereits im Eigentum der jeweiligen Kostenträger*innen befinden. Steht hier ein Hilfsmittel zur Verfügung, wird dieses vom jeweiligen Lagerort angefordert, per Spedition geliefert, und muss dann überprüft und bewertet werden. Fast nie ist ein sofortiger Wiedereinsatz möglich; deshalb muss das Sanitätshaus nun einen Kostenvorschlag über alle erforderlichen Reparaturen und Zurüstungen an den*ie Kostenträger*in schi-

cken. Da die Hilfsmittel aus dem Pool von allen möglichen Hersteller*innen stammen können und oft einige Jahre alt sind, kann schon das Auffinden der passenden Ersatzteile ein kleines Abenteuer für sich sein. Ist kein Hilfsmittel im Pool verfügbar, wird eine Neuversorgung genehmigt, die in Bezug auf den Kostenvoranschlag und die Zubehörteile ähnlich abläuft.

Robert Scharakowski zeigt und erklärt uns, wie er bei der Anpassung vorgeht, wenn er den Laufzettel und die darin enthaltenen Maße des*r Kund*in vom Außendienst-Team erhalten hat. Da die Hilfsmittel, wie bereits erwähnt, meistens aus einem Pool beziehungsweise bei der Fallpauschale vom Sanitätshaus wiedereingesetzt werden, müssen sie zunächst gereinigt und wieder in Stand gesetzt werden. Häufig sind die Hilfsmittel abgenutzt, die Räder quietschen, machen unangenehme Geräusche und es besteht Verschleiß.

*„Beispielsweise ist die rechte Seite eines Rollstuhls bei Rechtshänder*innen meist abgenutzter als die linke Seite.“*, weiß Robert Scharakowski.

Nach der Reinigung wird der Rollstuhl in seine Einzelteile zerlegt, wodurch der Verschleiß sichtbar wird. Einzelteile und Zwischenräume werden noch einmal gründlich gesäubert. Danach werden Anpassungen wie etwa Sitztiefe und Räder verändert und eventuell auch Ersatzteile gesucht, wenn die alten keine erneute Verwendung ermöglichen. Nach der Anpassung wird der

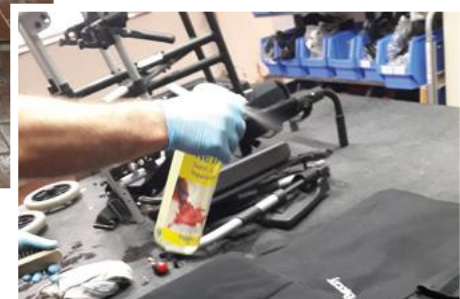
Rollstuhl technisch auf Sicherheit geprüft, um die bestmögliche und sicherste Versorgung für den*ie Kund*in zu garantieren.

Vor dem Säubern zieht unser Reha-Techniker Robert Scharakowski Schutzkleidung wie eine Maske, Handschuhe und einen Kittel über, da während des Vorgangs Bakterien und andere Schadstoffe frei werden können. Zunächst beginnt er das Polster zu entfernen und im Nachgang den Rollstuhl mit einem harten Wasserstrahl zu säubern.



Robert Scharakowski säubert den Rollstuhl zunächst mit einem harten Wasserstrahl.

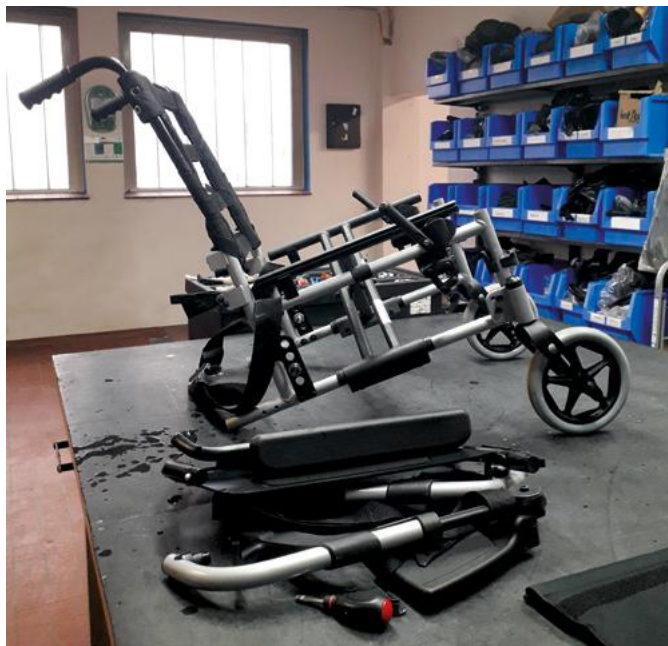
Wenn der Rollstuhl sauber ist, bleibt er erst einmal zum Trocknen einige Zeit stehen. Danach wird der Rollstuhl gründlich desinfiziert. Wenn dieser Schritt getan ist, geht es



mit den Polstern weiter, denn auch diese müssen vor der Wiederverwendung natürlich sauber sein. Mit einem speziellen Textil-Putzmittel und einer Bürste wird das Polster gereinigt und schmutzige Stellen behoben. Gelingt dies nicht, werden sie spätestens in der Waschmaschine sauber.

Wenn die Schritte der Reinigung ausgeführt sind, nimmt sich Robert Scharakowski den Anpassbogen mit den vom Außendienst erfassten Maßen des*r Kund*in zur Hand. Er schraubt den Rollstuhl auseinander und poliert und säubert die Einzelteile wie die Speichen der Räder oder die Zwischenräume. Dann wird die Anpassung vorgenommen. Die Räder, Sitztiefe und Sitzhöhe werden anhand der Anatomie des*r Kund*in eingestellt. →

„Wir reparieren und setzen alle Arten von Hilfsmitteln in Stand. Von Badehilfen, Rollatoren und Rollstühlen bis hin zu Liftern und Elektrorollstühlen. Allerdings können wir bei Elektrorollstühlen nur mechanische Reparaturen vornehmen, elektronische Probleme müssen meistens zum*r Hersteller*in geschickt und von diesem*r behoben werden, sonst gibt es rechtliche Probleme, da wir zu elektronischen Reparaturen nicht befugt sind.“ meint Robert Scharakowski.



Ein zerlegter Rollstuhl in Arbeit

Wenn es Probleme mit einer bereits vorhandenen Versorgung gibt, kommt zunächst der Außendienst bei der*m Kund*in zuhause vorbei und versucht das Problem vor Ort zu beheben. Sollte dies nicht möglich sein, wird das Hilfsmittel in die Werkstatt gebracht und der*ie Kund*in bekommt eine Ersatzversorgung für die Zeit. In der Werkstatt begutachtet Herr Scharakowski

dann das Hilfsmittel und versucht das Problem zu erkennen und zu beheben.

„Eventuell müssen Ersatzteile gesucht oder bestellt werden. Dennoch versuchen wir natürlich auch hier so schnell wie möglich das Problem zu beheben, damit die Kund*innen schnell zu ihren gewohnten Hilfsmitteln zurückkehren können.“

Bei Krankenhausentlassungen muss besonders schnell – oft am selben Tag noch – eine Versorgung her. Hier benötigen unsere Reha-Techniker*innen nur die Größe und das Gewicht des*r Patient*in, um eine für die ersten Tage grob passende Versorgung zu liefern.

Sie selbst sind unzufrieden oder haben Probleme mit Ihrer Hilfsmittelversorgung? Kontaktieren Sie uns gern und wir versuchen Ihr Problem zu beheben.



Der fertig vorbereitete Rollstuhl

ZUR PERSON:

Robert Scharakowski verstärkt seit letztem Jahr das Teraske-Team in der Werkstatt und im Lager. Er baut Hilfsmittel wie beispielsweise Rollstühle, Rollatoren oder Badehilfen zusammen und stellt sie zur Lieferung bereit, nimmt Anpassungen vor und repariert diese bei Verschleiß.



Robert Scharakowski



„**H**i, ich bin Vanessa Otto, Sachbearbeitung für den Homecare-Bereich in der Teraske Filiale Copenbrügge, direkt neben dem Krankenhaus Lindenbrunn. Ich bin seit meiner Ausbildung 2017 hier im Unternehmen. Zu meinen Aufgaben gehört die Beratung am Telefon oder im Laden und natürlich die Abrechnung der einzelnen Vorgänge. Ich kenne mich im Reha- und Homecarebereich gut aus und habe in der Zeit, wo ich meine Ausbildung zur „Kauffrau für Büromanagement“ abgeschlossen habe, in beiden Abteilungen gearbeitet. In meiner Freizeit gehe ich gerne raus spazieren und unternehme auch sehr viel mit meinen Freund*innen. Ansonsten verbringe ich viel Zeit bei der Arbeit. Wir haben hier ein echt tolles Team und man fühlt sich immer wohl.“

„**I**ch bin Ran-Suun Arlt und mache den Außendienst für die Leinstraße. Ich besuche unsere nicht mehr so mobilen Kund*innen zu Hause und nehme Maß für die Kompressionsversorgung und liefere kleine und größere Alltagshilfen aus. An meinem Job mag ich, dass ich immer unterwegs bin und ständig andere Menschen kennenlernen darf. Hierbei habe ich natürlich auch immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte meines Gegenübers. Wenn ich mal nicht im „Großstadttrubel“ unterwegs bin, entspanne ich gerne auf unserer Terrasse auf dem Dorf, koche gerne und bin ab und zu mit meinem Mann im Wasserrettungsdienst mit der DLRG unterwegs.“



„**M**ein Name ist Janina Hübner, ich bin 29 Jahre alt und arbeite als Orthopädietechnik-Mechanikerin in der Leinstraße. Neben den alltäglichen Aufgaben wie der Beratung für Einlagen und konfektionierte Orthesen arbeite ich vorwiegend in der Bandagistik. Dort bin ich spezialisiert auf die Beratung und Fertigung von Miedern, Leibbinden und Narbenkompression nach Maß. Bei den Miedern und Leibbinden sind unsere klassischen Kund*innen meist Erwachsene, die durch unterschiedliche Problematiken Schmerzen im Rücken haben und individuelle Lösungen benötigen. An dieser Arbeit schätze ich vor allem die Flexibilität, die eine selbstgefertigte

Maßversorgung mit sich bringt. Ich kann nach einem ausführlichen Beratungsgespräch auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Kund*innen eingehen und das Hilfsmittel danach ausrichten. Im Bereich der Narbenkompression versorgen wir meist Kinder. Da wir die Familien in schwierigen Situationen kennenlernen und meist über mehrere Jahre betreuen, entsteht eine Vertrautheit und es ist schön zu sehen, wie sich die Kinder unter der Therapie positiv entwickeln. Ansonsten lese ich gerne Sachbücher, versuche Russisch zu lernen oder pflege trotz eines nicht vorhandenen grünen Daumens einen kleinen Garten. Ja ich pflanze seit 3 Jahren Radieschen an und nein, sie sind noch nie was geworden. Aber deswegen bin ich ja auch Orthopädietechnikerin und nicht Landwirtin geworden.“



Sie sind gerade auf der Suche nach einem Job oder einer Ausbildung im Gesundheitsbereich? Sie wünschen sich mehr Freiheit in einer lockeren und modernen Arbeitsatmosphäre und mehr Entfaltungsmöglichkeiten in Ihrem Beruf?

Vielleicht ist hier etwas Passendes für Sie dabei. Werden Sie Teil unseres Teraske-Teams!

Das erwartet Sie bei uns:

- ✓ Kollegiale Atmosphäre mit familiärem Betriebsklima
- ✓ Zeitgemäßer Führungsstil mit offener Kommunikationskultur
- ✓ Moderne Arbeitsstrukturen und ansprechendes Arbeitsumfeld in zentraler Lage
- ✓ Zukunftssicherer Job im Gesundheitswesen als systemrelevanten Branche
- ✓ Verlässliche, ggf. flexible, Arbeitszeiten (auch in Teilzeit)
- ✓ Gut erreichbarer Arbeitsplatz in Hannover oder Garbsen
- ✓ Marktgerechte Grundvergütung mit attraktiven Zusatzleistungen
- ✓ Spezielle Fortbildungsangebote für Sie als Verkäufer/ Verkäuferin
- ✓ Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten/ Aufstiegschancen für einen dauerhaft erfüllenden Job
- ✓ Betriebliche Gesundheitsförderung
- ✓ Sympathische, wertschätzende Unternehmenskultur mit gelebter sozialer Verantwortung
- ✓ Job-Wechselprämie / Umzugsprämie

ORTHOPÄDIETECHNIK-MECHANIKER*IN (W/M/D)

Sie sind ausgebildete*r Orthopädietechnik-Mechaniker*in? Sie arbeiten eigenverantwortlich, sind professionell und eine Koryphäe an der Arbeitsbank? Sie suchen Chancen zur Weiterentwicklung in einem netten, gut eingespielten Team in einem modernen Unternehmen mit offener, freundlicher Atmosphäre und (fast) immer guter Laune? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Sie sind zuständig für die Fertigung von Orthesen und Prothesen, beraten unsere Kund*innen und bauen und passen Hilfsmittel an. Sie passen perfekt zu uns, wenn Sie eine abgeschlossene Ausbildung haben, handwerklich geschickt sind, sich für medizinische Themen interessieren und ein*e Teamplayer*in sind. Um Ihnen einen persönlichen Eindruck zu verschaffen und unser Team kennenzulernen, bieten wir auf Wunsch einen oder mehrere Probearbeitstage in unserer Werkstatt an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an → karriere@teraske.de

Ihr Ansprechpartner ist: → **Jan Pfalzer**

VERSTÄRKUNG FÜR UNSER HOMECARE-TEAM (W/M/D)

Zur Verstärkung unseres Homecare-Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n examinierte*n Krankenpfleger*in, Altenpfleger*in oder medizinische*n Fachangestellte*n.

Zu Ihren Aufgaben gehören die Anwendungsberatung und der Verkauf im Bereich Homecare mit den Schwerpunkten Wundversorgung, Stoma, enterale Ernährung und Tracheotomie. Eine Fortbildung zum*r Wundexpert*in (ICW) fördern wir, falls Sie sie nicht schon haben.

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit viel Freiheit und flexiblen Bedingungen (auch Teilzeit möglich) in einem sympathischen Team, einem Firmenwagen und einer attraktiven Vergütung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an → mcg@teraske.de und nehmen gerne auch Ihre Fragen telefonisch unter **0176/13010500** entgegen!

Ihre Ansprechpartnerin ist: → **Kathrin McGuinness**



ORTHOPÄDIESCHUHMACHER-GESELL*IN (W/M/D)

Aktuell suchen wir für unsere Standorte in Hameln und Garbsen zum nächstmöglichen Termin Orthopädieschuhmachergesell*innen. Wir bieten Ihnen an beiden Standorten ein angenehmes, modernes Arbeitsumfeld in zentraler und verkehrsgünstiger Lage. Unser eingespieltes Team freut sich schon darauf, Sie umfangreich und sorgfältig einzuarbeiten und Ihnen immer mit Rat und Tat kollegial zur Seite zu stehen.

Wenn Sie gerne mit Menschen zu tun haben und sorgfältig und selbständig arbeiten, sollten wir miteinander sprechen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an → karriere@teraske.de

Natürlich können Sie gerne alle eventuellen Fragen vorher per Mail, Telefon oder über unseren Beratungschat mit uns besprechen. Ihr Ansprechpartner ist: → **Dr. Fabian Einfeld**



SANITÄTSHAUS SUPERHELD*INNEN GESUCHT!

VERSTÄRKUNG IM VERKAUF IM SANITÄTSHAUS (W/M/D)

Sie sind ein*e gute*r Verkäufer*in und haben Freude an der Beratung?
Herzlich Willkommen als Sanitätsfachverkäufer*in im Teraske Verkaufs-Team!

Zur Verstärkung unseres Beratungs- und Verkaufsteams suchen wir für unsere Sanitätshäuser in Garbsen und in Hannover zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere zuverlässige Fachverkäufer*innen. Idealerweise bringen Sie bereits Berufserfahrung aus dem Einzelhandel bzw. Fachhandel mit. Aber auch Berufseinsteiger*innen oder Quereinsteiger*innen sind bei uns willkommen.

Für Ihren neuen Job als Sanitätsfachverkäufer*in sollten Sie Interesse an medizinischen Hilfsmitteln und Freude am persönlichen Verkaufs- und Beratungsgespräch haben. Erfahrungen im Umgang mit EDV sind vorteilhaft. Auch als Pharmazeutisch-kaufmännische*r Angestellte*r passt unser Stellenangebot gut für Sie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an → karriere@teraske.de
Ihre Ansprechpartnerin ist: → [Kathrin Sanchez-Moreno](#)



AUSBILDUNG BEI TERASKE

Wir sind ein sehr erfahrener Ausbildungsbetrieb und achten darauf, dass unsere Auszubildenden von Anfang an in alle Abläufe mit einbezogen werden. Sie arbeiten eigenverantwortlich und können auf Wunsch auch in andere Fachbereiche reinschnuppern. Nach erfolgreicher Ausbildung ist eine

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an → karriere@teraske.de

AUSBILDUNG ZUR KAUFPERSON FÜR BÜROKOMMUNIKATION (W/M/D)

Sie möchten eine Ausbildung für Bürokommunikation beginnen? Bei uns sind Sie zuständig für die Auftragsbearbeitung, Abrechnungen mit Kranken- und Pflegekassen, die Erstellung von Kostenvoranschlägen, Terminüberwachung und die telefonische Kundenbetreuung. Sie passen perfekt zu uns, wenn Sie ein gut organisierter Mensch sind, sich für medizinische Themen interessieren und gerne mit Menschen zu tun haben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an → karriere@teraske.de
Ihre Ansprechpartnerin ist: → **Kathrin McGuinness**

AUSBILDUNG ZUR KAUFPERSON IM EINZELHANDEL (W/M/D)

Haben Sie Freude daran, Menschen zu beraten, um ihr Leben leichter zu machen? Lernen Sie gerne jeden Tag etwas dazu, interessieren sich für Anatomie, Medizin, Hilfsmittel und Kommunikation? Dann suchen wir Sie als Auszubildende zur Kaufperson im Einzelhandel bzw. zum*r Sanitätshausfachverkäufer*in!

Sie sind zuständig für die Beratung unserer Kund*innen rund um Hilfsmittel aller Art, für die Einkaufsplanung, Warenbestellung, die Umsetzung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen und die Ladengestaltung. Um sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen und unser Team kennenzulernen, bieten wir Ihnen auf Wunsch gerne einen oder mehrere Probearbeitstage in unseren Filialen an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an → karriere@teraske.de
Ihre Ansprechpartnerin ist: → **Kathrin Sanchez-Moreno**

NEUE KOLLEG*INNEN

Wir wachsen, und mit uns wächst die Anzahl der neuen Kolleg*innen.

Wir freuen uns daher sehr, dass wir Ihnen dieses Mal so viele neue Gesichter vorstellen dürfen und wünschen allen, die unsere Teams nun zusätzlich tatkräftig unterstützen, einen guten Start!

Jennifer Kutzborski
Sachbearbeitung,
Garbsen

Clarissa Jäger
Meisterin in der Orthopädie-
schuhtechnik, Garbsen

Sarina Steinfeldt
Orthopädienschuh-
macherin, Leinstraße

Roy Eggert
Orthopädienschuhmacher,
Garbsen

Sarah Krüger
Sanitätshaus-
Fachverkäuferin,
Springerin

Marvin Thies
Tourenplanung und
Außendienst,
Lohweg

Natascha Henkel
Homecare-Außendienst,
Coppnbrügge

Jessica Reich
Sachbearbeitung,
Coppnbrügge

Nora Köhler
Homecare-
Außendienst,
Coppnbrügge

Wiebke Wildung
Auszubildende
im Sanitätshaus,
Garbsen

Yasmin Kling
Fachverkäuferin im
Sanitätshaus Garbsen



Jakobsmuschel-Saltimbocca



Zutatenliste:

- 1 Zitrone, frisch
- 4 Fangfrische Jakobsmuscheln
- 4 Scheiben Jamón Ibérico
- 4 **Scheiben** Toastbrot
- 50g Butter
- 5 Frische Salbei-Blätter
- 1TL Fleur de Sel Meersalz
- Schnittlauch
- Pfeffer

Küchenutensilien:

- Pfanne
- Küchenreibe
- Küchentuch
- scharfes Messer
- Schneidebrett

Schwierigkeit:



Heute stelle ich Ihnen etwas „Neues“ vor. Etwas, das Ihren Geschmacksinn umspielen und dabei noch gut aussehen wird. Etwas, das viel mehr ist als die Amuse-Gueule oder Hors-d'oeuvre, als die man sie so oft kennt, und dennoch simpel in der Zubereitung. Überraschen Sie Freund*innen, Bekannte und Partner*innen mit einer neuen Seite an Ihnen, denn dieses Gericht ist problemlos für die hohe Küche geeignet: Mein Jakobsmuschel-Saltimbocca an Jamón Ibérico.

Disclaimer: Das Gericht enthält geschmacklich-legendäres Schweinefleisch und fangfrische Meeresfrüchte.

Zubereitung:

1. Die Zitrone heiß abwaschen, in der Hälfte teilen, eine Scheibe zum Garnieren für später beiseitelegen. Aus der einen Hälfte etwas Saft auspressen, vom Rest der Schale etwas abreiben und mit Fleur de Sel mischen.
2. Muscheln abbrausen, trocken tupfen, mit etwas vom Zitronenrieb bedecken und mit Pfeffer würzen. Je ein Salbeiblatt auf eine Muschel legen. Je eine Scheibe Schinken um eine Muschel wickeln, ggf. mit Zahnstocher fixieren.
3. Butter in der Pfanne erhitzen. Mit einer runden Form (Schüssel umdrehen oder großes Glas) das Innere einer Toastbrotsschreibe kreisrund heraustrennen und in der Pfanne von beiden Seiten goldbraun anbacken, herausnehmen.
4. Die eingewickelte Muschel mit restlichen Salbei-Blättern in die Pfanne geben und von beiden Seiten 2 Minuten scharf anbraten, bis die Muschel außen goldgelb und knusprig ist.
5. Muscheln auf Wunsch auf die Toastscheiben legen und mit Schnittlauch und Zitronenscheibe verzieren. Bonne Chance!

Dazu empfehle ich einen Chardonnay oder einen leichten Grauburgunder.

Guten Appetit wünscht Ihnen
Magnus Böcker, Auszubildender Marketing
Kommunikation



DIE ABENTEUER VON SUPER-TERASKE, EPISODE 3



Was bisher geschah...

Für alle, die den letzten Comic nicht mehr vor Augen haben folgt hier eine kurze Zusammenfassung:

Frau Schmitz-Bergemann soll schnell aus dem Krankenhaus entlassen werden und benötigt deshalb sehr eilig die richtigen Hilfsmittel. Das Krankenhaus ruft dafür Super-Teraske zu Hilfe, die natürlich sofort ins Teraske-Mobil springt und Rampen, Haltegriffe und alles andere vorbereitet - doch kann sie den Medizinischen Dienst (eine Organisation der Krankenkassen zur Prüfung der Notwendigkeit und wirtschaftlichen Verhältnismäßigkeit von Hilfsmittelversorgung) davon abhalten, alle Kostenvoranschläge abzulehnen?

Anzeige

Selbstbestimmt zu Hause leben - beraten und betreut!

Selbständig und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben. Dieser Wunsch klingt so selbstverständlich.

Aber für viele Menschen scheint dieser Wunsch nicht mehr erfüllbar. Hohes Alter oder gesundheitliche Einschränkungen stehen dem scheinbar im Weg. Aber häufig fehlt es nur an der richtigen Beratung und Begleitung.

- ✓ Die passende (legale) stundenweise Hilfe zu Hause.
- ✓ Die tägliche Versorgung mit den notwendigen Dingen des Alltags.
- ✓ Ein von der Pflegekasse geförderter Umbau des Bades.
- ✓ Die legale, sozialversicherte pflegenahe Haushaltshilfe aus Osteuropa.
- ✓ Ein Treppenlift. Geländer oder Rampen (kann von der Pflegekasse gefördert werden).
- ✓ Rat und Tat beim Umgang mit Kranken- und Pflegekassen.
- ✓ Die Wahl des richtigen Pflegedienstes.



Dipl.-Kfm.
Beate Schuhmacher
Seniorenberatung

☎ 0511/410 89 6 89

✉ aktiv@aktiv-aelter.de

➔ www.aktiv-aelter.de

Nutzen Sie unsere professionelle Beratung und fachkundige Unterstützung. Leben Sie zu Hause! Nur dort ist DAHEIM!





Illustration: Daniela Schreiter, www.fuchskind.de

TERASKE RÄTSELPASS – SUDOKU

Sudoku macht Spaß und hält Ihr Gehirn in Schwung.

Und so funktioniert's:

Auf dieser Doppelseite finden Sie Sudoku-Rätsel in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Es gibt jeweils nur eine einzige Lösung, die Sie durch logisches Denken finden können – ganz ohne zu raten. Schreiben Sie dazu die fehlenden Ziffern 1-9 in die leeren Felder.

Jede Zeile muss die Ziffern 1-9 enthalten. Dasselbe gilt für jede Spalte und jeden Block.

	3			5			4	
					1		5	8
			6		9		7	
		1				5	3	
2	7			9	8		1	
		6	4			8	2	7
7	5		9	6		4		
		9						
8				7				

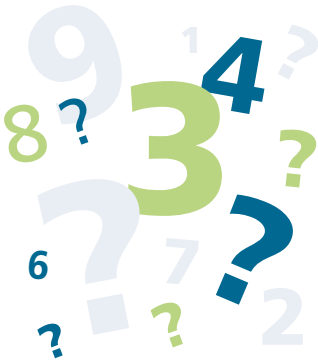
Schwierigkeitsstufe: hoch

	7							
	8	6				4	2	
3	9			5		1	7	
		9			5		2	3
	5		6	2		7		
	2				8			
		7		3				5
	1	8	2		4	9		
		4	5	7	1			

Schwierigkeitsstufe: leicht

1		4			5			
				1			2	
2	7				9		5	8
			5	3				
6	9			7				3
		3			2	4		6
			7				8	
								2
	1							4
4			9				6	5

Schwierigkeitsstufe: mittel



Aufgrund der großen Beliebtheit gibt es ab sofort eine Sudoku-Doppelseite!

	1			3	8		6	
					1		4	5
5	9							
				3	9		1	
6	5							
				1	6			2
				6	1	4		
			7					
							8	9

Schwierigkeitsstufe: sehr hoch

			4		5			
		9	1	6		4		3
1		6				2	8	5
7				9				
				4				
2			8			5	6	7
9					1		2	
	7			3			1	8
		1	6			7		

Schwierigkeitsstufe: mittel

		6	9					
	8				1	9	3	
2	1	9				6	4	8
		4	5		7		8	
				3				7
8				1		2		
	2	1		7	8			4
	7						1	
5	6							

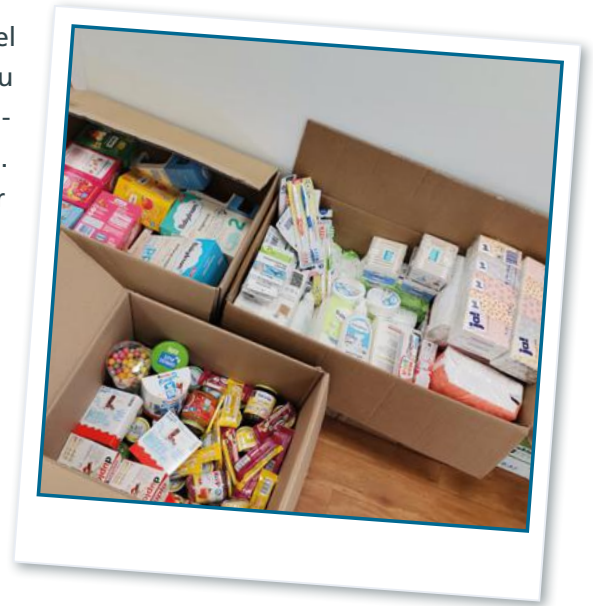
Schwierigkeitsstufe: hoch

SPENDEN FÜR DIE UKRAINE

Erschrocken und entsetzt von den Ereignissen in der Ukraine fiel es uns schwer, die richtigen Worte zu finden. Wir wollen alle dazu aufrufen, zu helfen, wie immer es möglich ist! Eine Möglichkeit ist zum Beispiel eine Spende an das Deutsche Rote Kreuz. Informationen dazu finden Sie unter www.drk.de. Zwei Teams unserer Mitarbeiter*innen haben sofort eigenständig Spendenaktionen für die Opfer dieses Krieges organisiert.

Wenig später hat eine von unserer Geschäftsführung organisierte Sammlung eine Summe von insgesamt 1.740 Euro aus unserem Team eingebracht, die von uns verdoppelt und auf 3.500 Euro aufgerundet wurden! Die Bilder aus der Ukraine, aber auch die Reaktion der Behörden auf die Friedensproteste in Russland selbst sind erschütternd, und es gibt keine Worte, die unsere Empfindungen dabei angemessen ausdrücken könnten.

Gleichzeitig bitten wir darum, nie zu vergessen, dass auch als „russisch“ wahrgenommene Einzelpersonen in Deutschland nicht identisch sind mit der russischen Regierung. Angriffe auf sie sind genauso zu verurteilen wie alle rassistischen Übergriffe zu jeder Zeit und an jedem Ort.



Anzeige

24 STUNDEN PFLEGE – 24 STUNDEN BETREUUNG

Die Bewältigung des Alltags ist nicht immer ohne Hilfe möglich. Mithilfe einer speziell für Ihre Bedürfnisse abgestimmten Betreuung können Sie Ihren Alltag im eigenen Zuhause unbeschwert genießen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer 1zu1 Betreuung als Alternative zum Pflegeheim!

Unsere Leistungen:

- ✓ Vermittlung von Betreuer*innen & Haushaltshilfen
- ✓ Persönliche Beratung bei Ihnen Zuhause
- ✓ Einschätzung Ihrer persönlichen Anforderungen
- ✓ Vorauswahl der Betreuer*innen
- ✓ Hilfe bei der Planung des Wechsels der Betreuer*innen
- ✓ Unterstützung beim Abschluss des Vertrags

Leistungen der Betreuer*innen:

- ✓ Pflege im Rahmen der Grundpflege
- ✓ Unterstützung im Alltag
- ✓ Unterstützung im Haushalt
- ✓ Rufbereitschaft in der Nacht



Bei Interesse melden Sie sich gerne unverbindlich bei mir.
Wir erstellen gemeinsam, ein auf ihre Pflegesituation angepasstes Angebot.



Ehle 1zu1 PflegeBetreuung
UG (haftungsbeschränkt)
George Ehle

Tel.:
(05137) 12 22 55
Mobil:
0172 / 40 13 808

mail@ehle1zu1.de
www.ehle1zu1.de

AUCH IN IHRER NÄHE

Unsere Standorte

+ Leinstraße 33
30159 Hannover

Mo - Fr: 08:00 - 13:00 Uhr
Mo, Di, Mi: 14:00 - 17:00 Uhr
Do: 14:00 - 19:00 Uhr

Tel.: (0511) 30 10 50
Fax: (0511) 36 81 63 0

Sanitätshaus und
Orthopädietechnik

+ Falkenstraße 1
30449 Hannover

Mo. - Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
Tel.: (0511) 44 21 77
Fax: (0511) 44 87 40

Sanitätshaus und
Schuheinlagen

+ Planetenring 39 - 41
30823 Garbsen

Mo. - Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 15:00 Uhr
Tel.: (05137) 78 28 4

Fax: (05137) 78 24 4

Sanitätshaus und
Orthopädienschuhtechnik

+ Rundestraße 5
30161 Hannover

Mo. - Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 18:00 Uhr

Tel.: (0511) 38 88 33 43
Fax: (0511) 38 88 21 37

Sanitätshaus und
Schuheinlagen

+ Ziegelstr. 9
30519 Hannover

Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr
Mo., Di., Do.: 14:00 - 18:00 Uhr

Tel.: (0511) 83 17 09
Fax: (0511) 84 37 62 9

Sanitätshaus

+ Baustraße 50
31785 Hameln

Mo. - Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 13:00 Uhr

Tel.: (05151) 93 05 0
Fax: (05151) 93 05 93

Sanitätshaus und
Orthopädienschuhtechnik

+ Vahrenwalder Str. 62
30165 Hannover

Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr

Tel.: (0511) 31 76 53
Fax: (0511) 38 89 07 6

Sanitätshaus und
Schuheinlagen

+ Lohweg 44
30559 Hannover

Mo. - Fr.: 08:00 - 17:00 Uhr

Tel.: (0511) 66 10 74
Fax: (0511) 66 10 75

Reha-Ausstellung und
Verwaltung

+ Lindenbrunn 1a
31863 Coppenbrügge

Mo. - Fr.: 08:00 - 17:00 Uhr

Tel.: (05156) 96 14 0
Fax: (05156) 96 14 26

Reha und Homecare,
Orthopädietechnik

Herausgeber:

Teraske Ortho Reha
GmbH & Co. KG
Lohweg 44
30559 Hannover
Tel.: (0511) 66 10 74

info@teraske.de

www.teraske.de

www.teraske-shop.de

**Verantwortlich für
Herausgabe und Inhalt:**

Dr. Fabian Elfeld

Für den Inhalt der jeweiligen
Gastbeiträge sind die jeweiligen
Autor*innen verantwortlich.

Design und Layout:

Anja Warncke

www.kunterkariert.de

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Elfeld
fabian.elfeld@teraske.de

Chefredaktion:

Amelie Biehl



 [@teraske](https://www.facebook.com/teraske)

 [@teraskeorthoreha](https://www.instagram.com/teraskeorthoreha)

 [@teraske](https://www.twitter.com/teraske)



TRÄUMEN SIE VON FREIHEIT?

Suchen Sie Chancen zur Weiterentwicklung in einem netten, gut eingespielten Team in einem modernen Unternehmen mit offener, freundlicher Atmosphäre und (fast) immer guter Laune?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

AKTUELL SUCHEN WIR:

Orthopädietechnik-Mechaniker*in (w/m/d)
Verstärkung für unser Homecare-Team (w/m/d)
Reha-Techniker*in (w/m/d)
Verstärkung im Verkauf im Sanitätshaus (w/m/d)

SIE WOLLEN EINE AUSBILDUNG BEGINNEN? KEIN PROBLEM!

IN DIESEN BEREICHEN BILDEN WIR AUS:

Kaufperson im Gesundheitswesen (w/m/d)
Kaufperson im Einzelhandel (w/m/d)
Kaufperson für Bürokommunikation (w/m/d)
Orthopädietechnik-Mechaniker*in (w/m/d)
Orthopädieschuhtechniker*in (w/m/d)

Für genauere Informationen schauen Sie gern in dieser Ausgabe ins Kapitel **Teraske sucht...**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:

→ karriere@teraske.de

Ihr Ansprechpartner ist Dr. Fabian Efeld.